

Aus Bund und Ländern

**Krankenhäuser:  
Ausgleich angemeldet**

DÜSSELDORF. Erneut hat die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) verlangt, daß im Zuge des 2. GKV-Neuordnungsgesetzes ein Ausgleich für den Fall vorgesehen wird, daß die Grundlohnsummen-Entwicklung der Versicherten stark von der Entwicklung der BAT-Anhebungen abweicht. Dem Gesetzentwurf zufolge sollen die Krankenhausbudgets ab 1998 bis auf weiteres nach den BAT-orientierten Tarifabschlüssen (lineare Steigerungen) für die am stärksten besetzte Beschäftigungsgruppe im Krankenhaus angepaßt werden. Dabei ist geplant, daß die Grundlohnsummen-Entwicklung jeweils im voraus von den Selbstverwaltungspartnern DKG und Spitzenverbänden der Krankenversicherung geschätzt wird.

Die Krankenhausgesellschaft begründet ihren Vorstoß damit, daß die Personalkosten 70 Prozent der laufenden Betriebskosten der Krankenhäuser beanspruchen, deshalb ein personalbezogener BAT-Ausgleich von 70 Prozent als Sicherung eingebaut werden müsse. Ferner plädiert die Krankenhausgesellschaft dafür, das Erlösabzugsverfahren mindestens um ein Jahr zu verlängern. HC

**Zusatzstudium  
Praxismanagement**

HANNOVER. Die Fachhochschule Hannover bietet für niedergelassene Ärzte zum Wintersemester 1997/98 ein Zusatzstudium „Praxismanagement und Praxismarketing“ an, vorausgesetzt, daß sich genügend Teilnehmer melden. Das einsemestrige Studium ist berufs begleitend angelegt und umfaßt rund 250 Unterrichtsstunden. Die Kosten werden etwa 1 500 DM betragen. Lerninhalte sind unter anderem Betriebswirt-

schaftslehre für die Arztpraxis, gesetzliche Regelungen und deren Folgen für die Praxisführung, Recht für den niedergelassenen Arzt, neue Gebührensysteme und ihre Handhabung, Personal- und Organisationsmanagement, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung, neue Kooperationsformen (zum Beispiel Praxiskliniken, Gesundheits-

**Kassenwahlfreiheit  
bislang ohne große  
Auswirkungen**

BONN. Die Wahlfreiheit der Versicherten unter den Krankenkassen hat sich nach Angaben des AOK-Bundesverbandes bislang nur geringfügig auf die Mitgliederstruktur der Allgemeinen Ortskrankenkassen ausgewirkt. Der Verband hatte Anfang des Jahres 1,87 Prozent weniger Beitragszahler.

Mitgliederzuwächse melden hingegen die Ersatzkassen für Angestellte (plus 3,76 Prozent) und die Betriebskrankenkassen (plus 3 Prozent). JM/afp

**Grünes Kreuz warnt  
vor Diphtherie**

MARBURG. Die Diphtherie-Epidemie in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion kann, übertragen von Reisenden, auch Menschen in Deutschland gefährden. Nach Angaben des Deutschen Grünen Kreuzes wurden hierzulande während der vergangenen drei Jahre mehr als zehn solcher eingeschleppten Erkrankungen registriert, fünf davon mit tödlichem Ausgang.

Wie das Grüne Kreuz mitteilt, ist in Deutschland nur die Hälfte aller über 25jährigen ausreichend gegen die Diphtherie geschützt. Bei den älteren Menschen sei es nur noch ein Drittel. Die Organisation ruft deshalb dazu auf, sich impfen zu lassen. Zudem warnt sie vor Fehldiagnosen. Diese könn-

zentren, vernetzte Arztpraxen), Praxismarketing und innovative Praxiskonzepte.

Interessenten können sich ausschließlich schriftlich an Prof. Dr. Wolfgang Hellmann, Fachbereich Informations- und Kommunikationswesen, Fachhochschule Hannover, Hanomagstraße 8, 30449 Hannover, Fax (privat) 0 51 01/64 15, wenden. EB

ten leicht unterlaufen, weil die Symptome der Diphtherie denen einer Mandelentzündung ähnelten. EX

Ausland

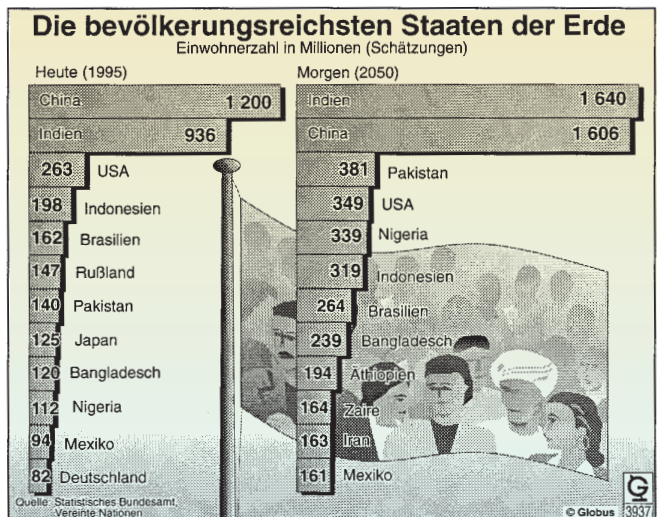
**AIDS-Erkrankungen  
in Europa nehmen zu**

BONN. Die Zahl der AIDS-Erkrankungen in Europa ist weiter gestiegen. Das geht aus einer Mitteilung der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland hervor, die sich auf einen Bericht des Europäischen Zentrums für die epidemiologische AIDS-Überwachung bezieht. Die Gefahr eines sich ständig beschleunigenden

Anstiegs der Infizierungen sei jedoch gestoppt. Die Infektionshäufigkeit habe sich im letzten Jahr fast europaweit stabilisiert. Ausnahmen seien Spanien, Italien und Portugal.

Von Januar bis September 1996 wurden 17 778 neue Erkrankungen diagnostiziert; die Gesamtzahl der HIV-Infizierten stieg damit auf 167 021. Dem Bericht zufolge zählt mit 43 Prozent der intravenöse Drogenmißbrauch zu den häufigsten Übertragungswegen bei Neuerkrankungen, worauf auch die hohen Infektionsraten in Spanien, Italien und Portugal zurückzuführen seien. 19 Prozent der Neuerkrankten infizierten sich beim heterosexuellen Kontakt, 28 Prozent seien männliche Bi- oder Homosexuelle.

Mit dem Aktionsplan „Europa gegen AIDS“ förderte die EU-Kommission in den Jahren 1994 und 1995 mit rund 17,5 Millionen Ecu 134 Projekte. Dazu gehörten wissenschaftliche Datensammlungen, Informationskampagnen, Vorsorgemaßnahmen sowie die soziale und psychologische Betreuung der Infizierten. EB



China ist mit 1,2 Milliarden Menschen das bevölkerungsreichste Land der Welt. An zweiter Stelle steht Indien. Deutschland belegt mit 82 Millionen Bürgern den zwölften Rang. Die Vereinten Nationen prognostizieren, daß sich im Jahr 2050 das Weltbild geändert haben wird. Dann wird Indien den ersten Platz und China aufgrund der restriktiven Geburtenpolitik den zweiten Platz einnehmen. Deutschland ist im Jahr 2050 unter den zwölf bevölkerungsstärksten Staaten nicht mehr vertreten, ebenso wie Rußland und Japan. An ihre Stelle treten Äthiopien, Zaire und Iran.